

Musikfestival Lüneburger Heide – 27. Juni bis 9. August 2009

Fr., 3. Juli 2009 Soltau, Waldmühle, 20.00 Uhr: BAQ Berliner Akkordeon Quartett

Die vier Musikerinnen Franziska Klimpel, Kirsten Mögeln, Silke Lange und Anja Dolak lernten sich während ihres Akkordeon-Studiums an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin kennen. Begeistert von der klanglichen Vielseitigkeit ihres Instrumentes schlossen sie sich im Sommer 2004 zum Berliner Akkordeon Quartett (BAQ) zusammen.

Ihr Repertoire umfasst Werke verschiedener Epochen und Stilrichtungen. Ein Teil des Programms enthält Stücke aus dem Bereich der Weltmusik. So erklingen neben dem Tango Nuevo Astor Piazzollas Kompositionen des französischen Jazz-Akkordeonisten Richard Galliano, aber auch Filmmusik von Yann Tiersen („Die fabelhafte Welt der Amélie“) und Arrangements traditioneller Musik, wie z.B. aus Indien, sind zu hören.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden zeitgenössische Originalkompositionen, zum Beispiel von Jean Pacalet. Der Berliner Komponist Christof Herzog schrieb eigens für BAQ das Stück „Schwere Schritte, leise Stimmen“.

Der dritte Teil des Programms besteht aus klassischer Musik. Dazu gehören Werke des Barock, u.a. von Johann Sebastian Bach und Johann Pachelbel, sowie Musik von Dmitri Schostakowitsch und unterhaltsame Konzertstücke, z.B. von Isaac Albéniz.

Das charmante Berliner Akkordeon Quartett ist bisher sowohl in Clubs, in klassischen Konzertsälen, in Kulturscheunen, in Kirchen und bei Open-Air-Konzerten wie im Spreewald und im Wörlitzer Park aufgetreten. Egal wie groß oder klein die Bühne ist – überall kann BAQ das Publikum mit dem Programm und seiner Interpretation für das Akkordeon begeistern. In diesem Sommer spielen die vier hervorragenden Musikerinnen erstmals beim Musikfestival Lüneburger Heide. Sie nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Kulturen – ganz sicher träumt jede(r) im Konzertsaal von der weiten Welt und lässt sich von den Klängen des Akkordeons verzaubern.